

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der abgefägte Nikolai.

Der alte Menschenschlächter Nikolajewitsch ist abgefägt worden; Zar Nikolaus will die verbeulte Dampfwalze von nun an selbst in die Hand nehmen. Die Tatsache allein, daß der finstere Bluthund Nikolai, der für allmächtig galt, seinen Platz verlassen muß, spricht ganze Bände und läßt für die Zukunft blühende Aussichten zu. Das alte russische System, dessen bedeutendste Merkmale der Galgen und die Knute waren, scheint durch und durch brüchig zu sein. Ob freilich der Zar auf die Dauer der Großfürstenkluge wird standhalten können, dürfte sehr die Frage sein. In Rußland sind die Herrscher bekanntlich weit sterblicher als anderswo, und es fehlt den einflukreichen Intriganten in Petersburg nicht an Mitteln, unliebsame Menschen zu beseitigen. Wie dem aber auch sei, uns kann der Wechsel jedenfalls recht sein, wir haben von dem neuen Dampfwalzenführer ebenso wenig zu fürchten, wie von dem alten. Das umso weniger, als die Bierverhandsmächte gegenwärtig auch finanziell stark in der Klemme sitzen. Sie wollen zwar in Amerika einen Milliardenpump aufnehmen; aber die amerikanischen Bankmenschen sind vorsichtige Leute, und der Stand des Krieges ist für die Entente gegenwärtig alles andere als gut. In der nächsten Zeit sind auch an den Dardanellen wichtige Ereignisse zu erwarten; die Türken bereiten eine große Offensive vor, sie weben den Engländern, Franzosen und Italienern das Leichentuch. Mögen also unsere Gegner das Mundwerk noch so weit aufreißen, uns soll es nicht stören. Es ist ein alter Erfahrungssatz, daß der Wanderer im Walde am lautesten pfeift, der die meiste Angst hat.